

## **Resolution der Insel- und Halligkonferenz**

### **Medizinisches Notfallkonzept für die Inseln und Halligen**

Die Insel- und Halligkonferenz macht sich große Sorgen um die Zukunft der medizinischen Versorgung auf den Inseln und Halligen im nordfriesischen Wattenmeer sowie der Hochseeinsel Helgoland. Die Insel- und Halligkonferenz sieht sehr großen Handlungsbedarf beim Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Nordfriesland seiner Verpflichtung der Gewährleistung der Daseinsvorsorge nachzukommen, um langfristig den Lebensstandort der Inseln und Halligen zu sichern.

#### **Hintergrund**

Unsere Insel und Halligen sind teilweise ca. 10-15 Tagen im Jahr vom Festland aus nicht zu erreichen. Bei extremem Niedrigwasser ist der Fährplan oft eingeschränkt, so dass sich die Fährzeiten verschieben, die Fähre festsetzt oder ganz ausfällt. Bei widrigen Witterungsbedingungen sind die Inseln und Halligen im Notfall weder durch den Seerettungskreuzer noch durch Rettungshubschrauber zu erreichen. Zudem ist nicht immer ein 24 Stunden Notfallsystem möglich. Auch kann es sein, dass die Rettungsfahrzeuge (Seenotkreuzer, Hubschrauber) anderweitig im Einsatz sind.

Aufgrund der exponierten Lage der Insel und Halligen und der begrenzten medizinischen Versorgung, sind die Inseln und Halligen im Gegensatz zum Festland zusätzlich benachteiligt und daher besonders auf ein gutes Rettungssystem, das möglichst Tag und Nacht und bei jeder Witterung funktioniert, angewiesen. Der Fall der Schließung der Geburtenstationen auf Sylt und Föhr zeigt, wie schnell unsere Daseinsvorsorge ins Wanken gerät. Letztes Jahr schloss die Station auf Sylt, aktuell auf Föhr. Was kommt als nächstes? Durch die begrenzte Anbindung der Inseln und Halligen an das Festland, brauchen wir auch inseltypische Lösungen für die Organisation und Gewährleistung eines Notfallkonzeptes. Dazu gehören die Seenotkreuzer, alle Rettungshubschrauber (unabhängig von der betreibenden Institution) sowie die Einbindung der Transportmöglichkeiten auf dem Festland.

Wir brauchen Sicherheit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch unsere Gäste. Für die Gäste ist ein gut funktionierendes Gesundheitssystem bei ihrer Urlaubsentscheidung ein wichtiger Punkt und da gehört das Notfallsystem dazu. Der Tourismus ist ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor für die Region und muss bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden. Meldungen über das von der Bundesregierung geplante Krankenhausstrukturgesetz, das die Finanzierung der Kliniken künftig regeln soll, führen zusätzlich zur Besorgnis und lassen Zweifel an der Verpflichtung von Land und Bund aufkommen, den Lebensstandort der Inseln und Halligen sichern zu wollen.

#### **Forderung**

Zur langfristigen und zukunftssicheren Daseinsvorsorge brauchen wir für die Inseln und Halligen ein zuverlässiges medizinisches Notfallkonzept. Dabei sind die Krankenhäuser auf den Inseln eine wichtige Säule, die unbedingt qualitativ gestärkt werden muss.

Die Insel- und Halligkonferenz fordert umgehend vom Kreis Nordfriesland und vom Land Schleswig-Holstein unter Einbeziehung der Krankenkassen ein nachhaltiges und zuverlässiges Notfallkonzept für die medizinische (Notfall-)Versorgung, das auch kreisübergreifend wirkt.

#### **Wyk auf Föhr, 06.11.2015**